



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: IMMER MEHR MENSCHEN?	Umfang	Jgst.
Informatik Mathematik	Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem	ca. 10	8.2.1
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> • Immer mehr, immer schneller... überall? (44-47) • Kinder (un)erwünscht? (48-49) • Entwicklung ist weiblich (58-59) • Transmigrasi (68-69) • Vom Babyboom zum Omaboom? (62-63) 		<ul style="list-style-type: none"> • India- soon number 1? (56-57) • Rollenspiel: Soll Pepe auswandern? (76-77) • Migration weltweit (78-79) 	
KOMPETENZEN			
Sachkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima-und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens-und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar, • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein-und großräumige Auswirkungen, • analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar, • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische 		Methodenkompetenz: Die SuS... <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs -und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen. • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff. • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente. 	



<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern, • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. 	
<p>Urteilskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs-und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung. 	<p>Handlungskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro-und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terra (G8), Erdkunde 3, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 3 und 4 • Weltatlas (z.B. Haack) 	<p>Produkte/ Überprüfungsformat:</p> <p>Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: EINE WELT – UNGLEICHE WELT?	Umfang	Jgst.
Politik Geschichte	Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	ca. 12	8.2.2
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> • Eine Welt – ungleiche Welt (10-11) • Wirtschaftsleistung als Maßstab? (12-13) • Länger lebt, wer... (14-15) • Bildung nicht für jeden? (16-17) • Hungern müsste niemand , wenn ... (18-23) • Arbeiten müssen oder wollen? (26-27) • Fernreisen so oder so? (36-39) 		<ul style="list-style-type: none"> • Bittere Schokolade (28-29) • Ungleicher Welthandel (30-31) • Es gibt viele Arten zu helfen (32-33) • Jede Hilfe zählt (34-35) 	
KOMPETENZEN			
<p>Sachkompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima-und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens-und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein-und großräumige Auswirkungen, • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her, • analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren 		<p>Methodenkompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs -und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen. • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen. • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder 	



<p>Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern, • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 	<p>Geodatenviewer).</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff. • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. 	
<p>Urteilskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. 	<p>Handlungskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert, • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terra (G8), Erdkunde 3, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 2 • Weltatlas (z.B. Haack) 	<p>Produkte/ Überprüfungsformat:</p> <p>Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)</p>



ggf. fächerverbindende Kooperation mit:	THEMA: WACHSEN UND SCHRUMPFEN VON STÄDTEN	Umfang	Jgst.
Geschichte Englisch	Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung	ca. 12	8.2.3
BAUSTEINE			
obligatorisch		fakultativ	
<ul style="list-style-type: none"> • Wachsen und Schrumpfen von Städten (82-83) • Köln wächst (84-87) • Modell der westeuropäischen Stadt (88-89) • Mexiko – Magnet und Monstrum (90-93) • London – eine Global City (120-123) • Zukunft – nachhaltige Stadtentwicklung (102-103) 		<ul style="list-style-type: none"> • Megalopolis Boswash (94-95) • Der Verstädterung auf der Spur (96-97) • Schrumpfende Städte (98-101) • Global City New York (124-125) • Megastädte (104-105) 	
KOMPETENZEN			
<p>Sachkompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, • erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie-und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen, • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar, • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein-und großräumige Auswirkungen, • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten, • erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft, • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern. 		<p>Methodenkompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort mittelbar. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor. • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations -und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs -und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung raumbezogener Fragestellungen. • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen. • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen. • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder 	



<ul style="list-style-type: none"> • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 	<p>Geodatenviewer).</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente. • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar. 	
<p>Urteilskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs-und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung. 	<p>Handlungskompetenz: Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen, • vertreten in simulierten (Pro-und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert. 	
<p>Voraussetzungen/ Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht:</p>	<p>Materialien/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terra (G8), Erdkunde 3, Ausgabe NRW, Klett - Kapitel 5 und 6 • Weltatlas (z.B. Haack) 	<p>Produkte/ Überprüfungsformat:</p> <p>Wesentlicher Bestandteil der Benotung ist die mündliche Mitarbeit. Weitere Leistungen können erbracht werden durch eigenständige Vorträge, Plakate, Mappen zu einem Thema, sorgfältige Führung des Heftes, schriftliche Lernzielkontrollen (max. 2 pro Halbjahr)</p>